Das Ende des Bankgeheimnisses gegenüber ausländischen Steuerbehörden

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Den größten Teil seiner modernen Geschichte bot Singapur ausländischen Kunden eine Bankvertraulichkeit, die ausländische Steuerbehörden nicht durchdringen konnten. Das Gesetz sprach dabei nicht nach Schweizer Art von einem Geheimnis. Es handelte sich um eine gesetzliche Verschwiegenheitspflicht der Banken, strafbewehrt und gestützt durch ein Steuersystem, das nach dem Territorialitätsprinzip besteuerte und sich kaum dafür interessierte, was Nichtansässige ihren eigenen Staaten schuldeten. In weniger als einem Jahrzehnt, zwischen März 2009 und September 2018, verschwand dieser Schutz in jeder steuerlich relevanten Hinsicht. Singapur übernahm den internationalen Standard für den Informationsaustausch auf Ersuchen und schloss mit den Vereinigten Staaten ein zwischenstaatliches Abkommen zu FATCA. Schwere Steuerstraftaten erklärte es zu Vortaten der Geldwäsche. Schließlich begann es, nach dem Common Reporting Standard Informationen über Finanzkonten automatisch mit Dutzenden von Staaten auszutauschen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Dieses Kapitel zeichnet den Übergang nach. Es beginnt mit der Zusage von 2009 zum Standard der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und mit den Gesetzen, die sie umsetzten. Danach untersucht es das amerikanische FATCA-Regime und die Abkommen, mit denen Singapur es umsetzte, den Common Reporting Standard und seine späteren Änderungen sowie die Einstufung von Steuerstraftaten als Vortaten. Ein letzter Abschnitt wendet sich der heikelsten Frage des gesamten Zeitraums zu: Was wurde aus den Vermögenswerten, die ausländische Kunden in Singapur gebucht hatten, bevor sich die Regeln änderten, und wie sollten die Banken mit ihnen umgehen?

Der Parallelband über Genf widmet derselben Umwälzung des Schweizer Private Banking zwischen 2008 und 2018 ein Kapitel. Angetrieben wurde sie von der UBS-Affäre, dem amerikanischen Programm für Schweizer Banken und der Einführung des automatischen Informationsaustauschs.[1] Der Vergleich ist aufschlussreich. Singapur ging fast zur selben Zeit denselben Weg. Es tat dies mit weniger Sanktionen, weniger Strafverfahren gegen seine Banker und einem stärkeren Gewicht auf vorbeugender Aufsicht. Die Gründe für diesen Unterschied und seine Grenzen erörtert das Ende dieses Kapitels. Die Aufsichtsarchitektur insgesamt beschreibt Kapitel I dieses Teils, das Geldwäscheregime Kapitel III von Teil H.

Das Wichtigste

Singapur bekannte sich am 7. März 2009, nach der Drohung mit einer grauen Liste, zum OECD-Standard für den Informationsaustausch auf Ersuchen. Es setzte ihn mit dem Income Tax (Amendment) (Exchange of Information) Act 2009 um, der den Zugang zu Bankinformationen über ein Gerichtsverfahren mit Benachrichtigung des Steuerpflichtigen eröffnete. Die am 14. Mai 2013 angekündigten Reformen machten einen Gerichtsbeschluss entbehrlich, erstreckten die Amtshilfe auf alle Abkommenspartner und führten zur Unterzeichnung des multilateralen Übereinkommens über die gegenseitige Amtshilfe in Steuersachen (Convention on Mutual Administrative Assistance in Tax Matters). Am 9. Dezember 2014 unterzeichnete Singapur mit den Vereinigten Staaten ein FATCA-Abkommen nach Modell 1. Es wurde durch ein am 13. November 2018 unterzeichnetes, seit dem 1. Januar 2021 geltendes Gegenseitigkeitsabkommen ersetzt. Nach dem Common

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Reporting Standard wenden Finanzinstitute in Singapur seit dem 1. Januar 2017 Sorgfaltspflichten an, und seit September 2018 tauscht Singapur Informationen über Finanzkonten aus. Seit dem 1. Juli 2013 sind schwere Steuerstraftaten Vortaten der Geldwäsche. Die MAS erwartet von Finanzinstituten, Kunden abzulehnen oder zu überprüfen, bei denen sie vermuten, dass deren Vermögen aus vorsätzlicher oder betrügerischer Steuerhinterziehung stammt, einschließlich der Hinterziehung ausländischer Steuern.

Anmerkungen

1. Ressos, *Genève, place financière internationale*, Teil E, Kapitel III, « La fin du secret bancaire à l'égard des autorités fiscales étrangères (2008-2018) », das die UBS-Affäre, die Übernahme des OECD-Standards, das US-Programm für Schweizer Banken, FATCA und den automatischen Informationsaustausch nachzeichnet. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.